

AW-Curriculum 2019/2020

W3 „Das Multilaterale Welthandelssystem“

Teil 2

am 04.12.2019

WORLD TRADE
ORGANIZATION



Ralph Janik, Universität Wien/Webster Private University Vienna/Universität Rostock
ralph.Janik@univie.ac.at

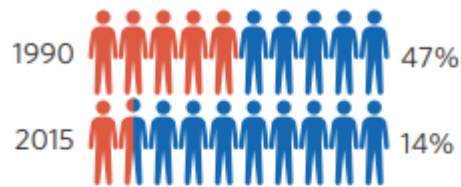
Allgemeiner Rahmen:

- Millennium Development Goals
- UN Millennium Campaign (2000)
 - 191 UN Mitglieder und 22 Internationale Organisationen
- 2030 Agenda for Sustainable Development (5 Ps)

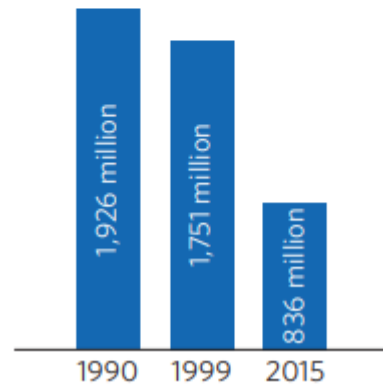
Entwicklung

- Millennium Development Goals

Extreme poverty rate in developing countries



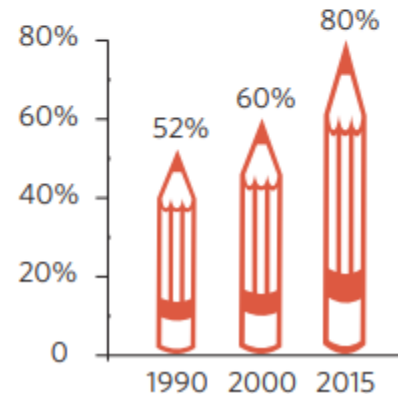
Global number of extreme poor



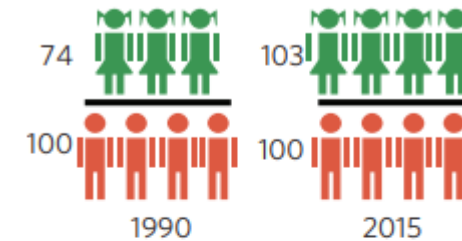
Global out-of-school children of primary school age



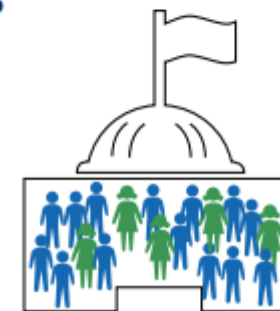
Primary school net enrolment rate in sub-Saharan Africa



Primary school enrolment ratio in Southern Asia



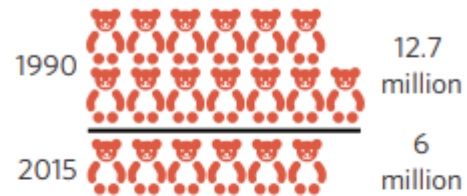
90% of countries have more women in parliament since 1995



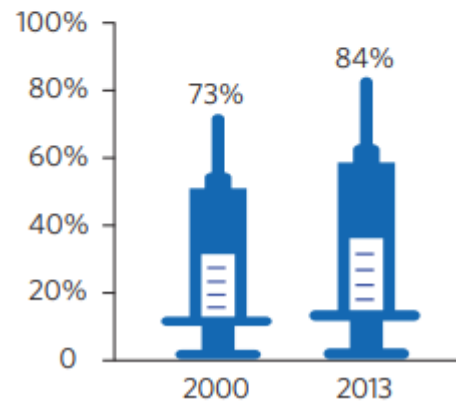
Entwicklung

- Millennium Development Goals

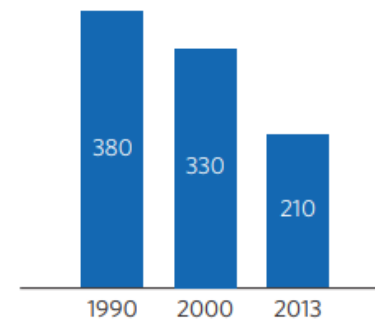
Global number of deaths of children under five



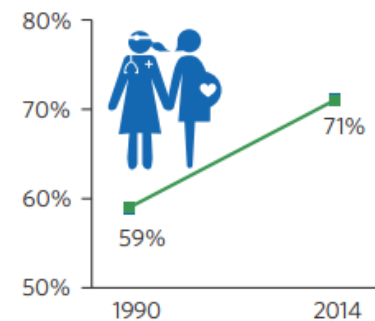
Global measles vaccine coverage



Global maternal mortality ratio (deaths per 100,000 live births)



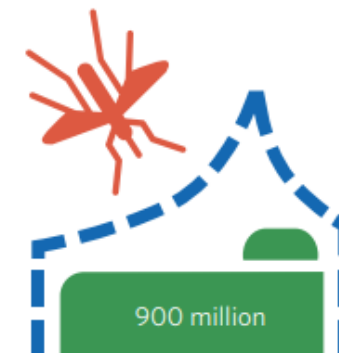
Global births attended by skilled health personnel



Global antiretroviral therapy treatment



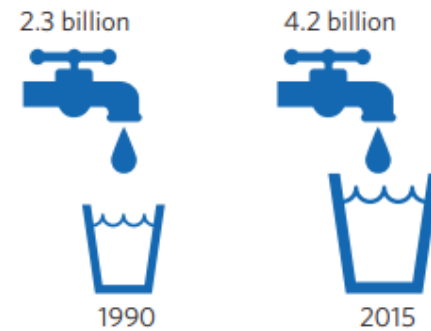
Number of insecticide-treated mosquito nets delivered in sub-Saharan Africa, 2004-2014



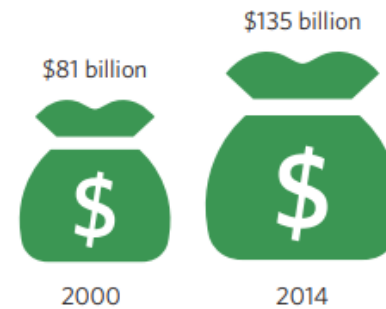
Entwicklung

- Millennium Development Goals

1.9 billion people have gained access to piped drinking water since 1990



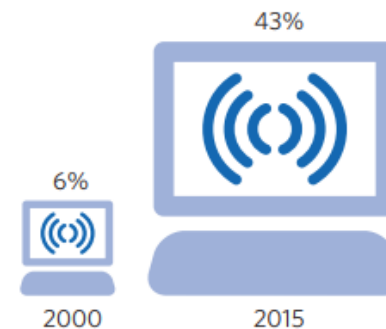
Official development assistance



98% of ozone-depleting substances eliminated since 1990



Global Internet penetration



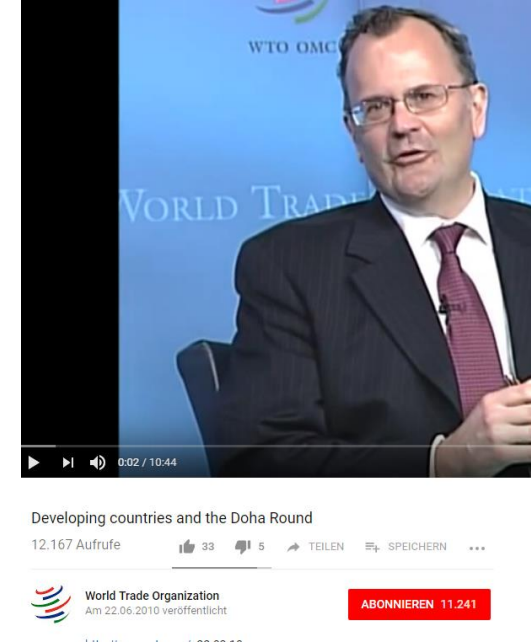
Entwicklung

- Millennium Development Goals report (2015)
- “Despite many successes, the poorest and most vulnerable people are being left behind”
- Anhaltende Gender inequality
- Allgemeine Ungleichheit
 - arm/reich
 - Stadt/Land
- Klimawandel
- Konflikte
- Anhaltende Armut ohne Zugang zu Grundversorgung

Doha Round

- Entwicklung

“... We shall continue to make positive efforts designed to ensure that developing countries, and especially the least-developed among them, secure a share in the growth of world trade commensurate with the needs of their economic development. In this context, enhanced market access, balanced rules, and well targeted, sustainably financed technical assistance and capacity-building programmes have important roles to play.”



Doha Round

- Doha (Development) Agenda
 - Industrieländer sollen den am wenigsten entwickelten Ländern für rund 97% ihrer Produkte zollfreien Marktzugang zugestehen

Doha Round

- Entwicklung
 - *2030 Agenda for Sustainable Development*
<https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld>
 - People
 - Planet
 - Prosperity
 - Peace
 - Partnership

Entwicklung

the 2030 Agenda for Sustainable Development

- 17 Sustainable Development Goals und 169 Ziele
- Goal 1. End poverty in all its forms everywhere
- Goal 2. End hunger, achieve food security and improved nutrition and promote sustainable agriculture
- Goal 3. Ensure healthy lives and promote well-being for all at all ages
- Goal 4. Ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all
- Goal 5. Achieve gender equality and empower all women and girls
- Goal 6. Ensure availability and sustainable management of water and sanitation for all

Entwicklung

- **the 2030 Agenda for Sustainable Development**

- Goal 7 Ensure access to affordable, reliable, sustainable and modern energy for all
- Goal 8. Promote sustained, inclusive and sustainable economic growth, full and productive employment and decent work for all
- Goal 9. Build resilient infrastructure, promote inclusive and sustainable industrialization and foster innovation
- Goal 10. Reduce inequality within and among countries
- Goal 11. Make cities and human settlements inclusive, safe, resilient and sustainable
- Goal 12. Ensure sustainable consumption and production patterns

Entwicklung

- **the 2030 Agenda for Sustainable Development**

- Goal 13. Take urgent action to combat climate change and its impacts*
- Goal 14. Conserve and sustainably use the oceans, seas and marine resources for sustainable development
- Goal 15. Protect, restore and promote sustainable use of terrestrial ecosystems, sustainably manage forests, combat desertification, and halt and reverse land degradation and halt biodiversity loss
- Goal 16. Promote peaceful and inclusive societies for sustainable development, provide access to justice for all and build effective, accountable and inclusive institutions at all levels
- Goal 17. Strengthen the means of implementation and revitalize the Global Partnership for Sustainable Development

WTO und Wohlstand

Präambel GATT:

in der Erkenntnis, dass ihre Beziehungen auf dem Gebiet des Handels und der Wirtschaft auf eine Erhöhung des Lebensstandards, auf die Sicherstellung der Vollbeschäftigung und eines hohen und ständig zunehmenden Volumens des Realeinkommens und der echten Nachfrage, auf die volle Auswertung der Hilfsquellen der Welt und auf eine Steigerung der Produktion und des Warenaustausches gerichtet sein sollen,

WTO und Wohlstand

Präambel WTO:

Die Parteien dieses Abkommens,

in der Erkenntnis, daß ihre Handels- und Wirtschaftsbeziehungen auf die Erhöhung des Lebensstandards, auf die Verwirklichung der Vollbeschäftigung, auf ein hohes und ständig steigendes Niveau des Realeinkommens und der wirksamen Nachfrage sowie auf die Steigerung der Produktion und des Handels mit Waren und Dienstleistungen gerichtet sein sollen, gleichzeitig aber die optimale Nutzung der Hilfsquellen der Welt im Einklang mit dem Ziel einer dauerhaften Entwicklung gestatten sollen, die den Schutz und die Erhaltung der Umwelt und zu diesem Zweck den verstärkten Einsatz von Mitteln umfaßt, die mit den ihrem jeweiligen wirtschaftlichen Entwicklungsstand entsprechenden Bedürfnissen und Bestrebungen vereinbar sind;

in der Erkenntnis, daß es positiver Bemühungen bedarf, damit die Entwicklungsländer, insbesondere die am wenigsten entwickelten unter ihnen, einen Anteil am Wachstum des internationalen Handels erreichen, der den Erfordernissen ihrer wirtschaftlichen Entwicklung entspricht;

in dem Wunsch, zur Verwirklichung dieser Ziele durch den Abschluß von Vereinbarungen beizutragen, die auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und zum gemeinsamen Nutzen auf einen wesentlichen Abbau der Zölle und anderer Handelsschranken sowie auf die Beseitigung der Diskriminierung in den internationalen Handelsbeziehungen abzielen;

entschlossen, ein integriertes, funktionsfähigeres und dauerhafteres multilaterales Handelssystem zu entwickeln, welches das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen, die Ergebnisse früherer Handelsliberalisierungsbemühungen und sämtliche Ergebnisse der Multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde umfaßt,

entschlossen, die fundamentalen Grundsätze dieses multilateralen Handelssystems zu wahren und die Verwirklichung seiner Ziele zu fördern,

Allgemeines / Ziele im Warenhandel

- **Prinzipien**

- Rechtssicherheit im Handel
- **Nichtdiskriminierung (Meistbegünstigung, Inländerbehandlung)**
- Marktzugang
- Transitfreiheit
- Transparenz
- ***Single undertaking approach***
- Berücksichtigung Entwicklungsländer
- **Grundsatz der Reziprozität**

- **Ziel: Abbau von tarifären und nicht-tarifären
Handelsbeschränkungen**

- Tarifäre H~: Zölle, Exportsubventionen, Mindestpreis, etc.
- Nicht-tarifäre H~: mengenmäßige Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen (Quoten, Handelskontingente)

- **Präferenz** für tarifäre gegenüber nicht-tarifären Handelshemmnissen

Anhang 1

Anhang IA: Multilaterale Abkommen über den Handel mit Waren

Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen 1994

Vereinbarung über die Auslegung des Artikels II Absatz I lit. b des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994

Vereinbarung über die Auslegung des Artikels XVII des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994

Vereinbarung über die Zahlungsbilanzbestimmungen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994

Vereinbarung über die Auslegung des Artikels XXIV des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994

Vereinbarung betreffend Ausnahmegenehmigungen von Verpflichtungen nach dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen 1994

Vereinbarung über die Auslegung des Artikels XXVIII des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994

Protokoll von Marrakesch zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen 1994

Übereinkommen über die Landwirtschaft

Übereinkommen über die Anwendung sanitärer und phytosanitärer Maßnahmen

Übereinkommen über Textilien und Bekleidung

Übereinkommen über technische Handelshemmnisse

Übereinkommen über handelsbezogene Investitionsmaßnahmen

Übereinkommen zur Durchführung des Artikels VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994

Übereinkommen zur Durchführung des Artikels VII des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994

Übereinkommen über Kontrolle vor dem Versand

Übereinkommen über Ursprungsregeln

Übereinkommen über Einfuhrlicenzverfahren

Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen

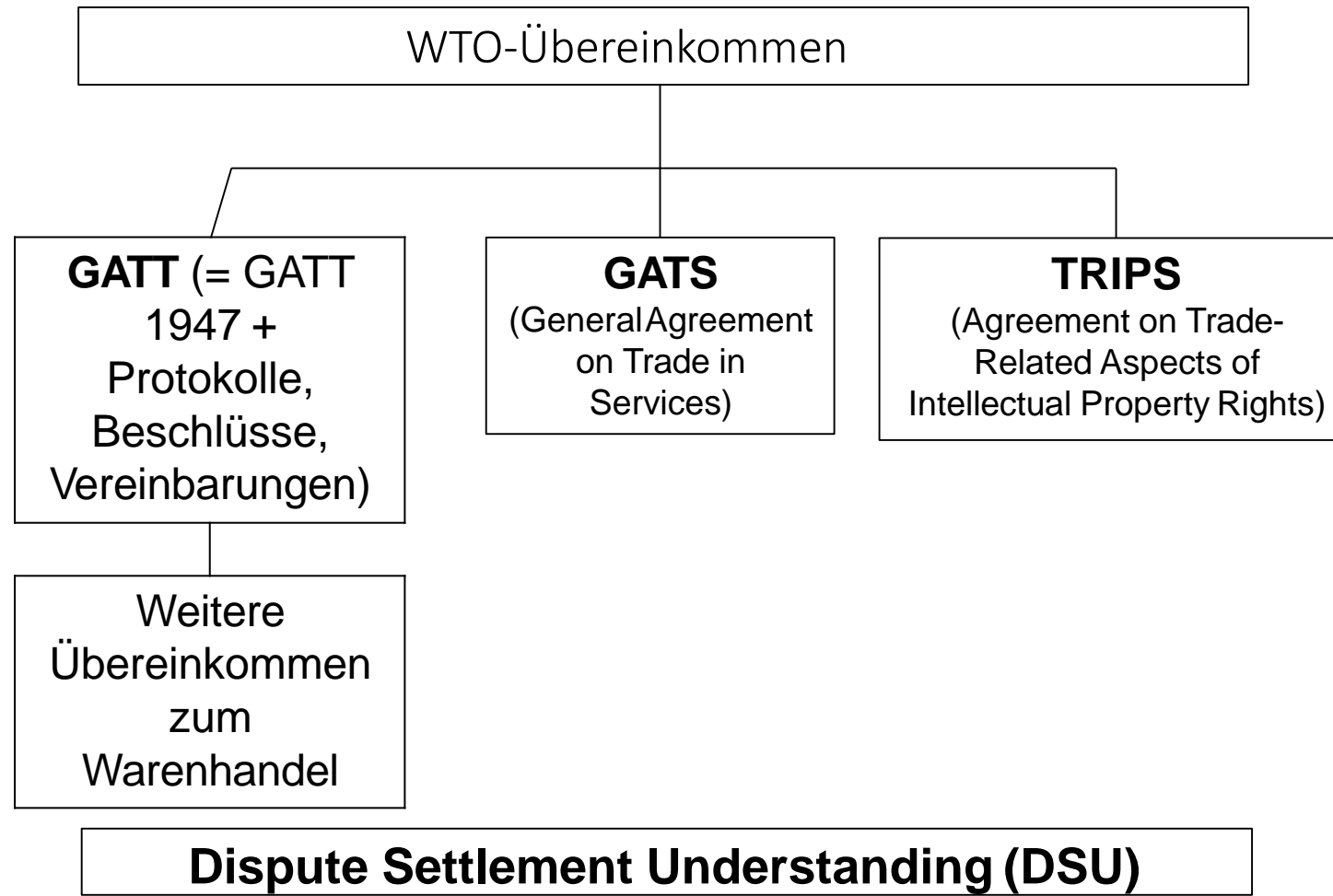
Übereinkommen über Schutzmaßnahmen

Anhang IB: Allgemeines Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen

Anhang 1C: Abkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums

Anhang 2: Vereinbarung über Regeln und Verfahren zur Streitbeilegung

Anhang 3: Handelspolitischer Prüfungsmechanismus (Verfahren zur Überprüfung der Handelspolitik)



Diskriminierungsverbot

- **Most-Favoured-Nation (MFN) – Art I GATT und :**
 - Andere Handelspartner untereinander gleich behandeln (keine Sondervorteile)
- **Inländerbehandlung:**
 - Fremde Waren Diensleistungen gleich behandeln wie inländische

- **Meistbegünstigungsklausel (*General Most-Favoured-Nation Treatment*): Art I GATT**

... Der allgemeine Meistbegünstigungsgrundsatz verbietet die Diskriminierung von importierten, gleichartigen Produkten unterschiedlicher Herkunft.



1. Anwendungsbereich

- a) Erfasste Maßnahmen = Zölle (z.B. Ein- uAusfuhrabgaben) und innerstaatliche Maßnahmen (z.B. Abgaben, Verwaltungsvorschriften)
- b) Gewährung eines Vorteils für Waren aus anderem Staat

2. Vergleichspaar

= gleichartige Waren aus versch. Ländern

3. Diskriminierung

= keine unverzügliche und unbedingte Weitergabe des Vorteils

GATT

Art. I Allgemeine Meistbegünstigung

1. Alle Vorteile, Vergünstigungen, Vorrechte oder Befreiungen, die von einem Vertragspartner für ein Erzeugnis gewährt werden, das aus irgendeinem anderen Land stammt oder für irgendein anderes Land bestimmt ist, werden sofort und bedingungslos auch auf jedes gleichartige Erzeugnis ausgedehnt, das aus den Gebieten anderer Vertragspartner stammt oder für sie bestimmt ist. Diese Bestimmung bezieht sich auf Zölle und andere Abgaben jeder Art, die die Einfuhr oder Ausfuhr belasten oder anlässlich der Einfuhr oder Ausfuhr erhoben werden, sowie auf diejenigen, die die zwischenstaatliche Überweisung von Geldmitteln zur Bezahlung der Einfuhr oder Ausfuhr belasten, auf die Art der Erhebung dieser Zölle, Steuern oder anderen Abgaben, auf die Gesamtheit der Vorschriften und Förmlichkeiten für die Einfuhr oder Ausfuhr sowie auf alle anderen Fragen, die in den Ziffern 2 und 4 des Artikels III behandelt werden.

GATS

Artikel II – Meistbegünstigung

- 1. Bei Maßnahmen, die unter dieses Abkommen fallen, behandelt jedes Mitglied Dienstleistungen und Erbringer von Dienstleistungen eines anderen Mitglieds unverzüglich und bedingungslos nicht weniger günstig als Dienstleistungen oder Erbringer von Dienstleistungen eines anderen Landes.*
- 2. Ein Mitglied kann eine mit Absatz 1 nicht zu vereinbarende Maßnahme unter der Voraussetzung aufrechterhalten, daß diese Maßnahme im Anhang über Ausnahmen vom Artikel II angeführt ist und die Bestimmungen dieses Anhangs erfüllt.*
- 3. Die Bestimmungen dieses Abkommens dürfen nicht dahin gehend ausgelegt werden, daß einem Mitglied das Recht verwehrt wird, angrenzenden Ländern Vorteile zu gewähren oder einzuräumen, um den Austausch von lokal bereitgestellten, in Anspruch genommenen und auf unmittelbare Grenzgebiete beschränkten Dienstleistungen zu erleichtern.*

Ausnahmen von Meistbegünstigung

- Art XIV GATT: Bei mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen aufgrund von Zahlungsproblemen (selten eingesetzt)
- Waivers (v.a. zur Unterstützung von den am wenigsten entwickelten Länder, LDCs)
 - Bali Konferenz → Waiver für die Dienstleistungen für die am wenigsten entwickelten Ländern
- Freihandelsabkommen und Zollunionen
- Allgemeine Bevorzugung von Entwicklungsländern (mit 30. Juni 2019 ausgelaufen)

Ausnahmen von Meistbegünstigung

Art XXIV GATT

8. Im Sinne dieses Abkommens wird verstanden:

a. unter Zollunion die Ersetzung von zwei oder mehreren Zollgebieten durch ein einziges Zollgebiet, und zwar in der Weise:

i. dass die Zölle und die anderen den Aussenhandel einschränkenden Bestimmungen (ausgenommen, soweit erforderlich, die auf Grund der Artikel XI, XII, XIII, XIV, XV und XX zulässigen Beschränkungen) für den Hauptteil des Aussenhandels zwischen den Mitgliedstaaten der Union oder zumindest für den Hauptteil des Aussenhandels mit den aus diesen Ländern stammenden Erzeugnissen beseitigt werden; sowie

ii. dass, vorbehaltlich der Bestimmungen in Ziffer 9, im wesentlichen gleiche Tarife und sonstige Bestimmungen von jedem Mitglied der Union im Handelsverkehr mit Gebieten, die dieser nicht angehören, angewendet werden;

Ausnahmen von Meistbegünstigung

8. Im Sinne dieses Abkommens wird verstanden:

...

b. unter Freihandelszone eine Gruppe von zwei oder mehreren Zollgebieten, zwischen denen die Zölle und die anderen den Aussenhandel beschränkenden Bestimmungen (ausgenommen, soweit erforderlich, die auf Grund der Artikel XI, XII, XIII, XIV, XV und XX zulässigen Beschränkungen) für den Hauptteil des Aussenhandels mit den Erzeugnissen, die aus den die Freihandelszonen bildenden Gebieten stammen, beseitigt sind.

Ausnahmen von Meistbegünstigung

Artikel V GATS - Wirtschaftliche Integration

1. Dieses Abkommen hindert die Mitglieder nicht daran, einer Vereinbarung, die den Handel mit Dienstleistungen unter den Parteien der Vereinbarung liberalisiert, unter der Voraussetzung anzugehören oder beizutreten, daß eine solche Vereinbarung:

*a) einen umfassenden sektoralen Geltungsbereich *1) hat; und*

b) vorsieht, daß im wesentlichen auf jede Art von Diskriminierung im Sinne des Artikels XVII unter den Parteien in den Sektoren, für die lit. a gilt, verzichtet wird oder jede Art von Diskriminierung beseitigt wird, durch:

(i) Beseitigung bestehender diskriminierender Maßnahmen, und/oder

(ii) Verbot der Einführung neuer oder stärker diskriminierender Maßnahmen,

sei es bei Inkrafttreten der Vereinbarung oder auf der Grundlage eines angemessenen Zeitplans, mit Ausnahme von Maßnahmen, die nach Artikel XI, XII, XIV und XIVbis zulässig sind.

Ausnahmen von Meistbegünstigung

Artikel V GATS – Vereinbarungen über die Integration der Arbeitsmärkte

*Dieses Abkommen hindert keines seiner Mitglieder daran, Partei einer Vereinbarung zu werden, die die volle Integration *1) der Arbeitsmärkte unter den Parteien herbeiführt, unter der Voraussetzung, daß die Vereinbarung:*

- a) Staatsangehörige der Parteien von der Pflicht zur Beschaffung von Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen freistellt;*
- b) dem Rat für den Handel mit Dienstleistungen zur Kenntnis gebracht wird.*

**1) Im Regelfall erhalten Staatsangehörige der Parteien durch die Integration das Recht auf freien Zugang zu den Arbeitsmärkten der Parteien; dies schließt Maßnahmen, die Verdienstbedingungen, andere Beschäftigungsbedingungen und Sozialleistungen betreffen, ein.*

Ausnahmen von Meistbegünstigung

Notwendigkeit von Regeln zur Bestimmung des Ursprungslandes

- Keine GATT-Bestimmung
- 1994 Side Agreement on Rules of Origin
 - Harmonisierung
 - Verhinderung von Missbrauch
- WTO-Mitglieder verwenden
 - Wertsteigerung
 - Änderung der Zollkategorie
 - Änderung der Art/Verwendung/Bezeichnung eines Erzeugnisses
 - Kombinationen möglich!

Ausnahmen von Meistbegünstigung

EU:

“Goods whose production involved more than one country shall be deemed to originate in the country where they underwent their last, substantial, economically justified processing or working in an undertaking equipped for that purpose and resulting in the manufacture of a new product or representing an important stage of manufacture.”

- —Article 24 Council Regulation (EEC) No 2913/92 of 12 October 1992 establishing the Community Customs Code

CETA Protocol on rules of origin and origin procedures

- *Article 2 – General requirements*

1. For the purposes of this Agreement, a product is originating in the Party where the last production took place if, in the territory of a Party or in the territory of both of the Parties in accordance with Article 3, the product:

has been wholly obtained within the meaning of Article 4;

has been produced exclusively from originating materials; or

has undergone sufficient production within the meaning of Article 5 [Verweis auf Annex 5 – product-specific rules of origin].

CETA Protocol on rules of origin and origin procedures

- Article 3 – Cumulation of origin

1. A product that originates in a Party is considered originating in the other Party when used as a material in the production of a product in that other Party.

CETA Protocol on rules of origin and origin procedures

- Article 4 – Wholly obtained products

1. The following products shall be considered as wholly obtained in a Party:

mineral products and other non-living natural resources extracted or taken from there;

vegetables, plants, and plant products harvested or gathered there;

live animals born and raised there;

products obtained from live animals there;

products from slaughtered animals born and raised there;

products obtained by hunting, trapping, or fishing conducted there, but not beyond the outer limits of the Party's territorial sea; [...]

CETA Protocol on rules of origin and origin procedures

- Article 7 – Insufficient production

1. Without prejudice to paragraph 2, the following operations are insufficient to confer origin on a product, whether or not the requirements of Articles 5 or 6 are satisfied:

operations exclusively intended to preserve products in good condition during storage and transport;

breaking-up or assembly of packages;

washing, cleaning, or operations to remove dust, oxide, oil, paint, or other coverings from a product;

ironing or pressing of textiles or textile articles of Chapter 50 through 63 of the HS;

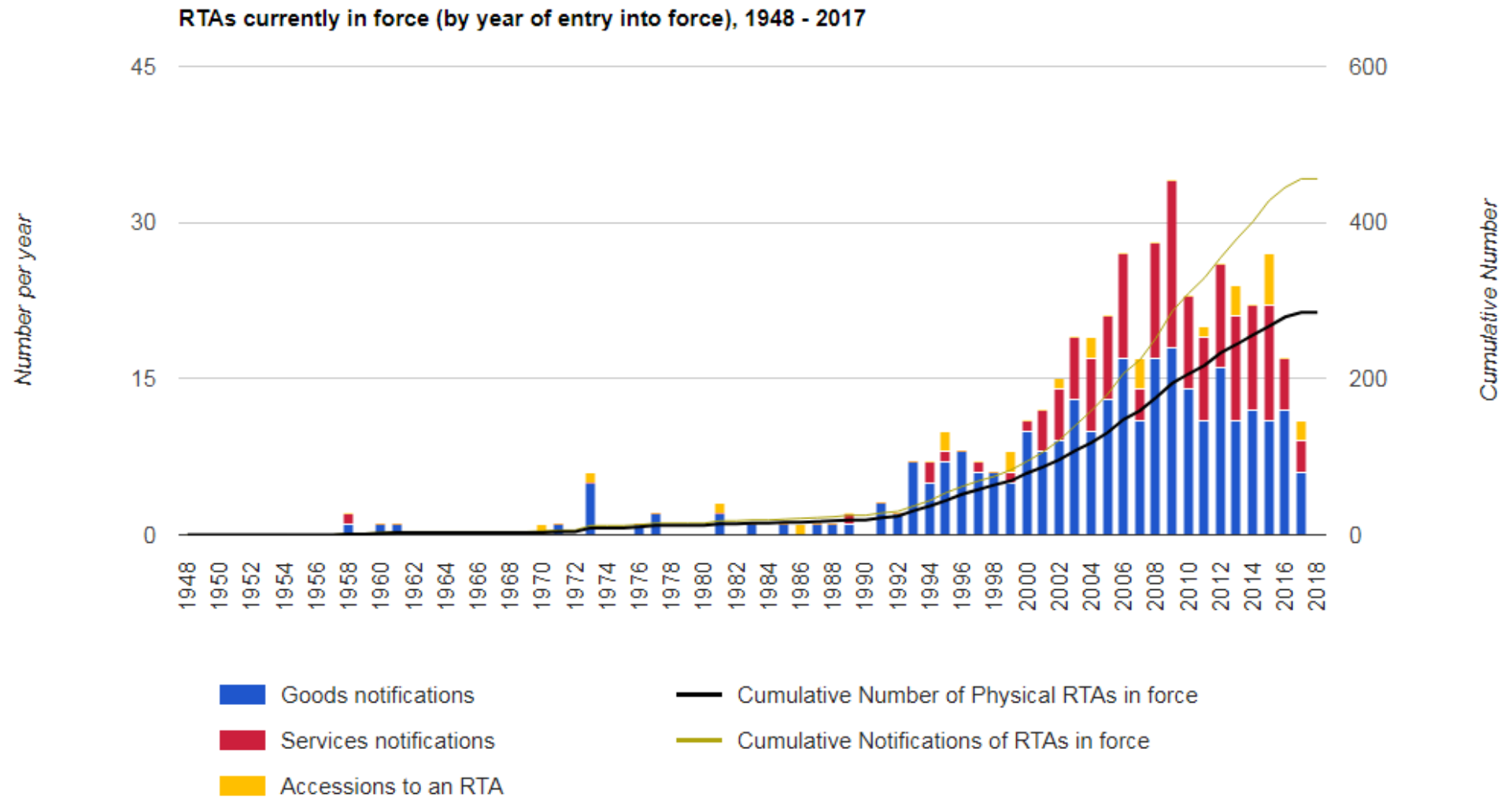
simple painting or polishing operations; [...]

Meistbegünstigung – Ausnahmen

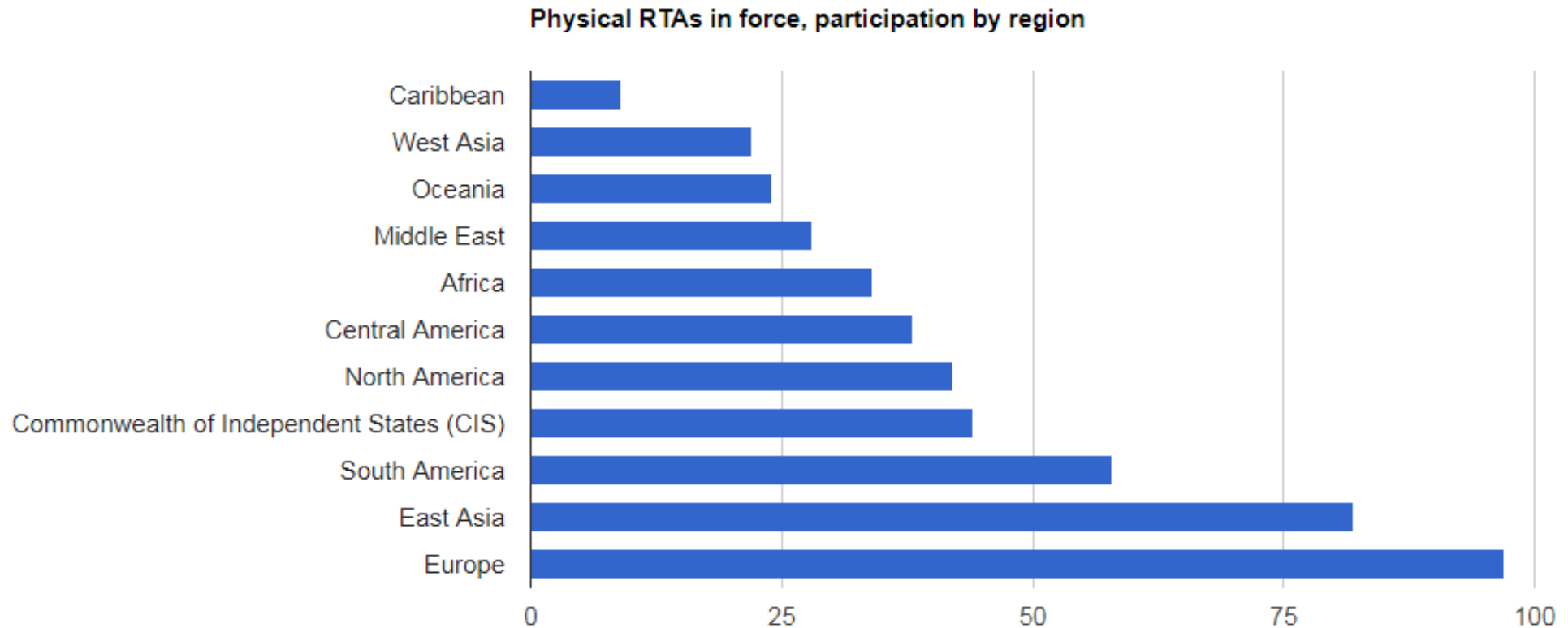


(immer noch weniger Seiten als das Marrakesh agreement)

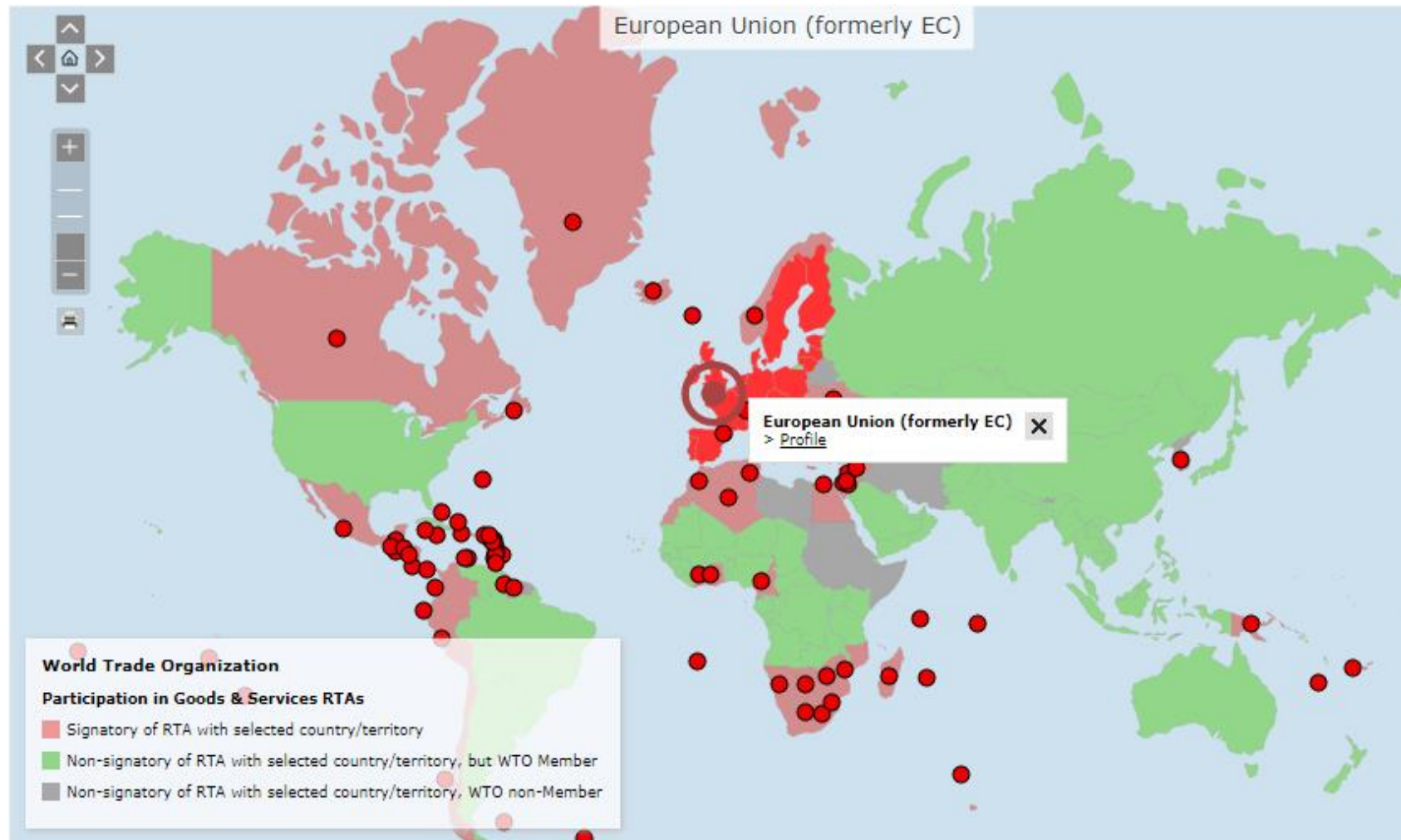
Ausnahmen von Meistbegünstigung



Ausnahmen von Meistbegünstigung



Ausnahmen von Meistbegünstigung



https://www.wto.org/english/tratop_e/region_e/rt_a_participation_map_e.htm

Siehe auch <https://trade.ec.europa.eu/tradehelp/free-trade-agreements#rootdcftas>

- **Inländer(gleich)behandlung (*National Treatment*): Art III GATT**

... gleichartige Waren aus anderen WTO-Mitgliedsstaaten sollen gegenüber heimischen Produkten nicht diskriminiert werden.

Betrifft ...

- Fiskalische Maßnahmen (Besteuerung von Produkten)
- Nicht-fiskalische Maßnahmen (Regelungen über den Verkauf, das Angebot, den Einkauf, die Beförderung, Verteilung oder Verwendung ...)

In Bezug auf

→ gleichartige Waren

Inländerbehandlung im GATT

Artikel III

1. Die Vertragspartner erkennen an, dass die Steuern und anderen inneren Abgaben, ebenso wie die Gesetzesbestimmungen, Verwaltungsanordnungen und Vorschriften bezüglich des Verkaufs, des Verkaufsangebotes, des Ankaufs, der Beförderung, der Verteilung oder Verwendung von Erzeugnissen auf dem Inlandsmarkt sowie die inländischen Kontrollmassnahmen bezüglich der Mengen oder der einzuhaltenden Verhältnisse bei der Mischung, der Verarbeitung oder Verwendung bestimmter Erzeugnisse nicht auf die eingeführten oder inländischen Waren zum Zwecke des Schutzes der inländischen Erzeugung angewendet werden dürfen.

Inländerbehandlung im GATT

Artikel III

2. [Satz 1:] Die aus dem Gebiet eines Vertragspartners in das Gebiet eines anderen Vertragspartners eingeführten Erzeugnisse sollen weder direkt noch indirekt mit irgendwie gearteten Steuern oder anderen inneren Abgaben belastet werden, welche höher sind als diejenigen, die die gleichartigen Erzeugnisse einheimischen Ursprungs direkt oder indirekt belasten.

[Satz 2:] Ausserdem wird kein Vertragspartner entgegen den Grundsätzen der Ziffer 1 eine andere Art von Steuern oder sonstige innere Abgaben auf den eingeführten oder inländischen Erzeugnissen erheben [Verweis auf Paragraph 1].

Inländerbehandlung im GATT

Interpretative Note Ad Article III from Annex I Paragraph 2

A tax conforming to the requirements of the first sentence of paragraph 2 would be considered to be inconsistent with the provisions of the second sentence only in cases where competition was involved between, on the one hand, the taxed product and, on the other hand, a directly competitive or substitutable product which was not similarly taxed.

Inländerbehandlung im GATT

Artikel III

4. Die Erzeugnisse des Gebietes eines Vertragspartners, die in das Gebiet eines anderen Vertragspartners eingeführt werden, sollen keiner ungünstigeren Behandlung unterworfen werden, als sie gleichartigen Erzeugnissen einheimischen Ursprungs in bezug auf alle Gesetzesbestimmungen, Verwaltungsanordnungen oder Vorschriften bezüglich des Verkaufs, des Verkaufsangebotes, des Ankaufs, der Beförderung, Verteilung und Verwendung dieser Erzeugnisse auf dem inneren Markt gewährt wird. Die Bestimmungen dieser Ziffer verbieten nicht die Anwendung verschiedenartiger inländischer Beförderungstarife, die ausschliesslich auf dem wirtschaftlichen Betrieb der Beförderungsmittel, nicht aber auf dem Ursprung der Erzeugnisse beruhen.

Inländerbehandlung im GATT

Fallrecht – Gleichartigkeit

- Japan-Alcoholic Beverages II
- Philippines-Distilled Spirits
- Chile-Alcohol

Vier Faktoren:

- Natur, Art, chemische Charakteristika
- Zollkategorie
- Konsumerpräferenzen
- Endverwendung
- Herstellungsmethoden, Rohmaterialien (?)



Inländerbehandlung im GATS

Artikel XVII

1. In den in seiner Liste angeführten Bereichen gewährt jedes Mitglied unbeschadet der darin niedergelegten Bedingungen und Vorbehalte den Dienstleistungen und Erbringern von Dienstleistungen eines anderen Mitglieds hinsichtlich aller Maßnahmen, die die Erbringung von Dienstleistungen betreffen, eine Behandlung, die nicht weniger günstig ist als die seinen eigenen Dienstleistungen und Erbringern von Dienstleistungen eingeräumte Behandlung.

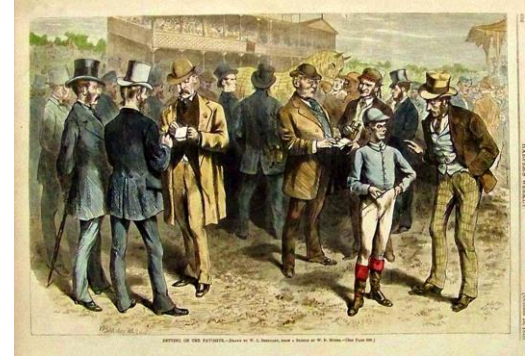
2. Ein Mitglied kann die Bedingungen des Absatzes 1 dadurch erfüllen, daß es Dienstleistungen und Erbringern von Dienstleistungen eines anderen Mitglieds eine Behandlung gewährt, die derjenigen, die es seinen eigenen vergleichbaren Dienstleistungen oder Erbringern von Dienstleistungen gewährt, formal entweder gleich ist oder sich von ihr unterscheidet.

3. Eine formal gleiche oder formal unterschiedliche Behandlung gilt dann als weniger günstig, wenn ein Mitglied die Wettbewerbsbedingungen zugunsten seiner eigenen Dienstleistungen oder Erbringer von Dienstleistungen gegenüber vergleichbaren Dienstleistungen oder Erbringern von Dienstleistungen eines anderen Mitglieds verändert.

Inländerbehandlung im GATS

Artikel XVII – Auflagen/Beschränkungen

- Nationalitäts- oder Aufenthaltserfordernisse
- Mindestinvestment in lokaler Währung
- Einsatz lokaler Erzeugnisse/Arbeitskräfte
- Technologietransfers/Ausbildung
- Steuerdiskriminierung zu Gunsten inländischer Anbieter
- Lizenzerfordernisse (z.B. Skilehrer und Anwälte)
- Subventionen nur für inländische Anbieter
- Eigenkapitalerfordernisse



Inländerbehandlung im GATS

Beispiel: *US-Gambling*

Fall:

Zugangsbeschränkungen auf online wetten → “recreational”?

Sector or sub-sector	Limitations on market access	Limitations on national treatment
10. RECREATIONAL, CULTURAL, & SPORTING SERVICES		
A. ENTERTAINMENT SERVICES (INCLUDING THEATRE, LIVE BANDS AND CIRCUS SERVICES)	1) None 2) None 3) None 4) Unbound, except as indicated in the horizontal section	1) None 2) None 3) None 4) None
B. NEWS AGENCY SERVICES	[...]	[...]
C. LIBRARIES, ARCHIVES, MUSEUMS AND OTHER CULTURAL SERVICES	[...]	[...]
D. OTHER RECREATIONAL SERVICES (except sporting)	1) None 2) None 3) The number of concessions available for commercial operations in federal, state and local facilities is limited 4) Unbound, except as indicated in the horizontal section	1) None 2) None 3) None 4) None



Zölle

Art. II Listen der Zugeständnisse

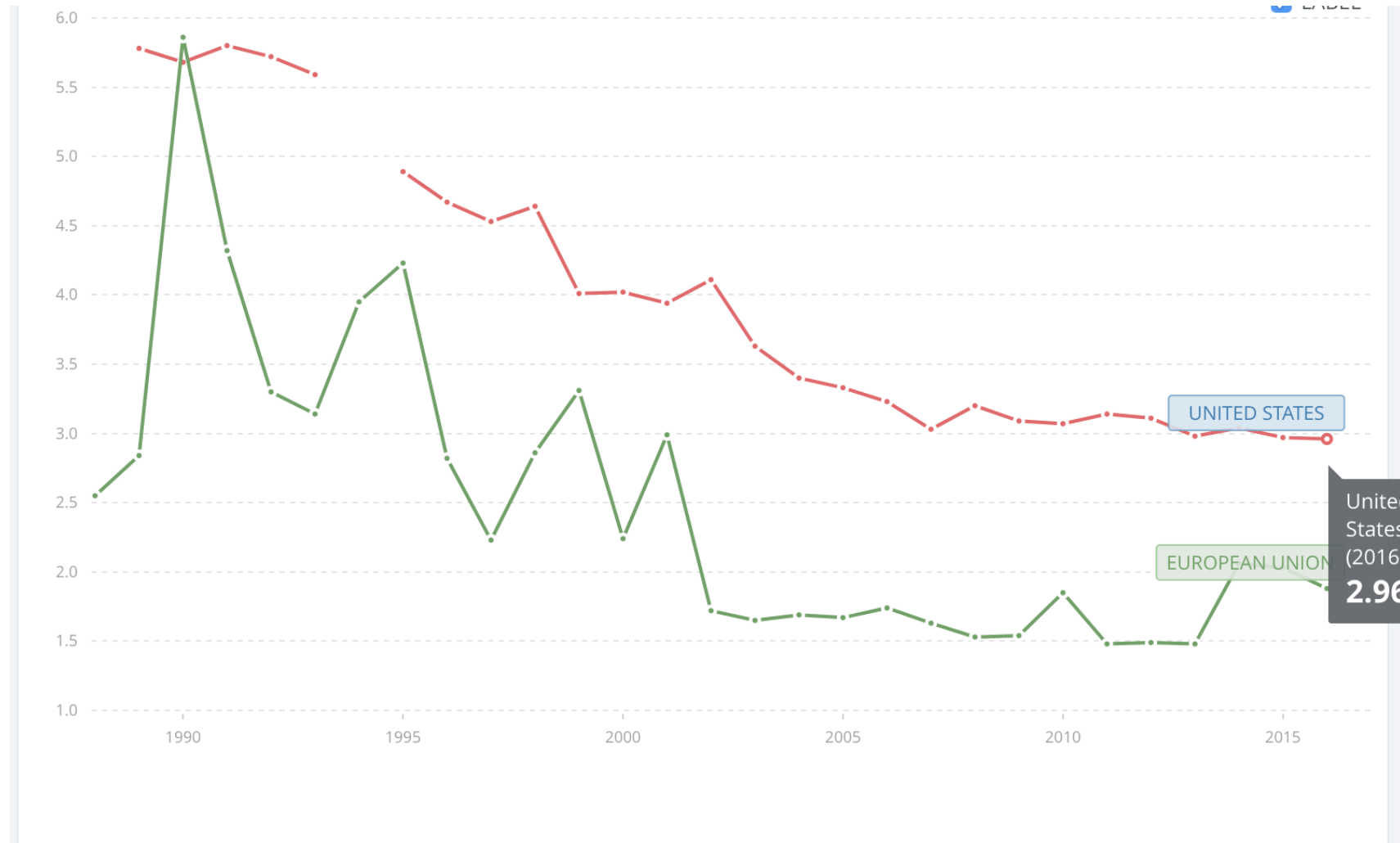
1. a. Auf dem Gebiete des Handels wird jeder Vertragspartner den anderen Vertragspartnern eine Behandlung gewähren, die nicht weniger günstig ist als diejenige, die in dem in Betracht kommenden Teil der dem vorliegenden Abkommen beigefügten entsprechenden Liste vorgesehen ist.

Zölle

Art. XXVIIIbis Zollverhandlungen

1. Die Vertragsparteien erkennen an, dass Zölle den Handel oft erheblich behindern; von grosser Bedeutung für die Ausweitung des internationalen Handels sind daher auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und zum gemeinsamen Nutzen geführte Verhandlungen, die eine wesentliche Herabsetzung des allgemeinen Niveaus der Zölle und sonstiger Eingangs- und Ausgangsabgaben sowie insbesondere eine Herabsetzung der die Einfuhr selbst kleinster Mengen behindernden hohen Zollsätze bezwecken und dabei den Zielen dieses Abkommens sowie den verschiedenen Bedürfnissen der einzelnen Vertragsparteien gebührend Rechnung tragen. Die Vertragsparteien können daher von Zeit zu Zeit derartige Verhandlungen veranstalten.

GATT Tariff Negotiations



- https://www.wto.org/english/res_e/statist_e/statist_maps_e.htm
- <http://tariffdata.wto.org/default.aspx>
- <https://data.worldbank.org/indicator/TM.TAX.MANF.SM.AR.ZS?view=chart>

GATT Tariff Negotiations

	Number of AV duties	Average of AV Duties	Minimum AV Duty	Maximum AV Duty	Duty Free TL (%)	Number of Non-AV Duty	List of Non-AV Duties	No. of TL with SSG	No. of TL with dutiable ODC	Average of ODC AV Duties	Number of ODC Non AV Duties	List of ODC Non-AV Duties	List of Distinct Present Instruments	List of Distinct Implementation Years	Initial Negotiating Rights	HS 6-digit Description
	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)
1	1	0	0	0	100	0		0	0	0	0		[WT/Let/1098]	[1999]		Articles of copper, cast, moulded, sta
7	7	2,1	0	3	28,6	0		0	0	0	0		[WT/Let/1098]	[1999] [2007]		Articles of copper, n.e.s.
1	1	0	0	0	100	0		0	0	0	0		[G/HS/88]	[1989]		Nickel mattes
1	1	0	0	0	100	0		0	0	0	0		[G/HS/88]	[1989]		Nickel oxide sinters and other interm
1	1	0	0	0	100	0		0	0	0	0		[G/HS/88]	[1989]		Nickel, not alloyed, unwrought
1	1	0	0	0	100	0		0	0	0	0		[G/HS/88]	[1989]		Unwrought nickel alloys
1	1	0	0	0	100	0		0	0	0	0		[G/HS/88]	[1989]		Waste and scrap, of nickel (excl. ing
1	1	0	0	0	100	0		0	0	0	0		[G/HS/88]	[1989]		Powders and flakes, of nickel (excl. i
3	3	2,9	2,6	3	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999]		Bars, rods, profiles and wire, of non-
3	3	2,8	2,5	3	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999]		Bars, rods, profiles and wire, of nick
2	2	2,8	2,6	3	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999]		Wire of non-alloy nickel (excl. electri
2	2	2,8	2,6	3	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999]		Wire of nickel alloys (excl. electricall
3	3	2,7	2,5	3	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999] [2007]		Plates, sheets, strip and foil, of non-
3	3	2,8	2,5	3	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999] [2007]		Plates, sheets, strip and foil, of nicke
1	1	2	2	2	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999]		Tubes and pipes of non-alloy nickel
1	1	2	2	2	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999]		Tubes and pipes of nickel alloys
1	1	3	3	3	0	0		0	0	0	0		[UR/94]	[1999]		Tube or pipe fittings, of nickel
1	1	3	3	3	0	0		0	0	0	0		[WT/Let/493]	[1999]		Cloth, grill, netting and fencing, of ni
2	2	3	3	3	0	0		0	0	0	0		[WT/Let/493]	[1999]		Articles of nickel, n.e.s.
2	2	1,3	0	2,6	50	0		0	0	0	0		[G/HS/88]	[1989]		Aluminium, not alloyed, unwrought

- https://www.wto.org/english/res_e/statis_e/statis_maps_e.htm
- <http://tariffdata.wto.org/default.aspx>
- <https://data.worldbank.org/indicator/TM.TAX.MANF.SM.AR.ZS?view=chart>
- <http://madb.europa.eu/madb/euTariffs.htm>

GATT Zollkategorien – HS System

Chapter 3

Fish and crustaceans, molluscs and other aquatic invertebrates

Notes.

1.- This Chapter does not cover :

- (a) Mammals of heading 01.06;
- (b) Meat of mammals of heading 01.06 (heading 02.08 or 02.10);
- (c) Fish (including livers, roes and milt thereof) or crustaceans, molluscs or other aquatic invertebrates, dead and unfit or unsuitable for human consumption by reason of either their species or their condition (Chapter 5); flours, meals or pellets of fish or of crustaceans, molluscs or other aquatic invertebrates, unfit for human consumption (heading 23.01); or
- (d) Caviar or caviar substitutes prepared from fish eggs (heading 16.04).

2.- In this Chapter the term "pellets" means products which have been agglomerated either directly by compression or by the addition of a small quantity of binder.

Heading	H.S. Code	Heading	S.H. Code	
03.01		Live fish.	0302.14	-- Atlantic salmon (<i>Salmo salar</i>) and Danube salmon (<i>Hucho hucho</i>)
		-Ornamental fish :	0302.19	-- Other
	0301.11	-- Freshwater		-Flat fish (<i>Pleuronectidae</i> , <i>Bothidae</i> , <i>Cynoglossidae</i> , <i>Soleidae</i> , <i>Scophthalmidae</i> and <i>Citharidae</i>), excluding edible fish offal of subheadings 0302.91 to 0302.99 :
	0301.19	-- Other	0302.21	-- Halibut (<i>Reinhardtius hippoglossoides</i> , <i>Hippoglossus hippoglossus</i> , <i>Hippoglossus stenolepis</i>)
		-Other live fish :	0302.22	-- Plaice (<i>Pleuronectes platessa</i>)
	0301.91	-- Trout (<i>Salmo trutta</i> , <i>Oncorhynchus mykiss</i> , <i>Oncorhynchus clarki</i> , <i>Oncorhynchus aguabonita</i> , <i>Oncorhynchus gilae</i> , <i>Oncorhynchus apache</i> and <i>Oncorhynchus chrysogaster</i>)	0302.23	-- Sole (<i>Solea spp.</i>)
	0301.92	-- Eels (<i>Anguilla spp.</i>)	0302.24	-- Turbots (<i>Psetta maxima</i>)
	0301.93	-- Carp (<i>Cyprinus spp.</i> , <i>Carassius spp.</i> , <i>Ctenopharyngodon idellus</i> , <i>Hypophthalmichthys spp.</i> , <i>Cirrhinus spp.</i> , <i>Mylopharyngodon piceus</i> , <i>Catla catla</i> , <i>Labeo spp.</i> , <i>Osteochilus hasselti</i> , <i>Leptobarbus hoeveni</i> , <i>Megalobrama spp.</i>)	0302.29	-- Other
	0301.94	-- Atlantic and Pacific bluefin tunas (<i>Thunnus thynnus</i> , <i>Thunnus orientalis</i>)		-Tunas (of the genus <i>Thunnus</i>), skipjack or stripe-bellied bonito (<i>Euthynnus (Katsuwonus) pelamis</i>), excluding edible fish offal of subheadings 0302.91 to 0302.99 :
	0301.95	-- Southern bluefin tunas (<i>Thunnus maccoyii</i>)	0302.31	-- Albacore or longfinned tunas (<i>Thunnus alalunga</i>)
	0301.99	-- Other	0302.32	-- Yellowfin tunas (<i>Thunnus albacares</i>)
03.02		Fish, fresh or chilled, excluding fish fillets and other fish meat of heading 03.04.	0302.33	-- Skipjack or stripe-bellied bonito
		-Salmonidae, excluding edible fish offal of subheadings 0302.91 to 0302.99 :	0302.34	-- Bigeye tunas (<i>Thunnus obesus</i>)
	0302.11	-- Trout (<i>Salmo trutta</i> , <i>Oncorhynchus mykiss</i> , <i>Oncorhynchus clarki</i> , <i>Oncorhynchus aguabonita</i> , <i>Oncorhynchus gilae</i> , <i>Oncorhynchus apache</i> and <i>Oncorhynchus chrysogaster</i>)		
	0302.13	-- Pacific salmon (<i>Oncorhynchus nerka</i> , <i>Oncorhynchus gorbusha</i> , <i>Oncorhynchus keta</i> , <i>Oncorhynchus tshawytscha</i> , <i>Oncorhynchus kisutch</i> , <i>Oncorhynchus masou</i> and <i>Oncorhynchus rhodurus</i>)		

GATT Zollkategorien und Zölle – EU

Product 04012011

Dairy produce; birds' eggs; natural honey; edible products of animal origin, not elsewhere specified or included 04 00 000000


Milk and cream, not concentrated nor containing added sugar or other sweetening matter 04 01 000000

Of a fat content, by weight, not exceeding 1 % 04 01 100000

Of a fat content, by weight, exceeding 1 % but not exceeding 6 % 04 01 200000

Not exceeding 3 %

 **In immediate packings of a net content not exceeding two litres** 04 01 201100

 Other 04 01 201900

Exceeding 3 %

Of a fat content, by weight, exceeding 6 % but not exceeding 10 % 04 01 400000

Of a fat content, by weight, exceeding 10 % 04 01 500000

EU Import duties

Origin	Measure Type	Tariff	Conditions	Footnote	EU Law
Any Country	Third country duty	18.80 EUR / 100 kg			R9922040

GATT Zollkategorien und Zölle – EU

Product 61022010

Articles of apparel and clothing accessories, knitted or crocheted

61 00 000000

Women's or girls' overcoats, car coats, capes, cloaks, anoraks (including ski jackets), windcheaters, wind-jackets and similar articles, knitted or crocheted, other than those of heading 6104

61 02 000000

Of wool or fine animal hair


61 02 100000

Of cotton

61 02 200000

 **Overcoats, car coats, capes, cloaks and similar articles**

61 02 201000

 Anoraks (including ski jackets), windcheaters, wind-jackets and similar articles

61 02 209000

Of man-made fibres

61 02 300000

Of other textile materials

61 02 900000

EU Import duties

Origin	Measure Type	Tariff	Conditions	Footnote	EU Law
Any Country	Third country duty	12.00%			R0317890

GATT Zollkategorien und Zölle – EU

Product 721911

Iron and steel

72 00 000000

I. PRIMARY MATERIALS; PRODUCTS IN GRANULAR OR POWDER FORM

II. IRON AND NON-ALLOY STEEL

III. STAINLESS STEEL

Flat-rolled products of stainless steel, of a width of 600 mm or more

72 19 000000

Not further worked than hot-rolled, in coils

 **Of a thickness exceeding 10 mm**

72 19 110000

Of a thickness of 4,75 mm or more but not exceeding 10 mm

72 19 120000

Of a thickness of 3 mm or more but less than 4,75 mm

72 19 130000

Of a thickness of less than 3 mm

72 19 140000

Not further worked than hot-rolled, not in coils

Not further worked than cold-rolled (cold-reduced)

Other

72 19 900000

IV. OTHER ALLOY STEEL; HOLLOW DRILL BARS AND RODS, OF ALLOY OR NON-ALLOY STEEL

EU Import duties

Origin	Measure Type	Tariff	Conditions	Footnote	EU Law
Any Country	Third country duty	0%			R0317890

Nicht-tarifäre Handelshemmnisse

- Präferenz für tarifäre gegenüber nicht-tarifären Handelshemmnissen → *tariffs only*
- Artikel XI GATT verbietet grundsätzlich **mengenmäßige Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen** (Handelskontingente) zwischen Mitgliedern:

Art. XI Allgemeine Beseitigung der mengenmässigen Beschränkungen

1. Kein Vertragspartner wird für die Einfuhr eines Erzeugnisses des Gebietes eines anderen Vertragspartners, für die Ausfuhr oder für den Verkauf zur Ausfuhr eines für das Gebiet eines anderen Vertragspartners bestimmten Erzeugnisses andere Verbote oder Beschränkungen als Zölle, Steuern oder andere Abgaben einführen oder aufrechterhalten, gleichviel ob diese in Gestalt von Kontingenten, Ein— oder Ausfuhrbewilligungen oder mittels irgendeines anderen Verfahrens angewendet werden.

Nicht-tarifäre Handelshemmnisse

- Mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen (Artikel XI GATT) (inklusive “freiwilliger Exportbeschränkungen”)
- Lizenzsysteme
- Staatsnahe/-eigene Unternehmen
- Transparenzbestimmungen
- Fehlende Rechtsstaatlichkeit (Artikel X)
- Staatsaufträge
- Sektorale Marktzugangsbeschränkungen (Agrarbereich)
- Preshipment Inspections
- Herkunftsbezeichnungen
- Exportkontrollen im Devisenbereich (Art. XV/9 → Einklang mit IWF-Übereinkommen)
- Handelsbezogene Investitionsmaßnahmen

Nicht-tarifäre Handelshemmnisse

Ausnahmen in Art XI Abs 2:

- Ausfuhrbeschränkungen und -verbote um einer kritischen Lage vorzubeugen (z.B. Lebensmittel)
- Zur Regelung über die Tarifierung, Güteüberwachung oder Verkaufsangebot
- Für Erzeugnisse der Landwirtschaft und Fischerei, um
 - bei gleichartigem einheimischen Erzeugnis die Menge des ausländischen Ersatzerzeugnisses zu beschränken
 - Zeitweiligen Überschuss aufzunehmen
 - Menge eines Erzeugnisses, dessen Produktion von eingeführtem Erzeugnis abhängig ist, zu beschränken

Allgemeine Ausnahmen – Art. XX GATT

- **Taxative** Aufzählung der **Schutzgüter** in Art. XX:
 - Schutz d öffentliche Sittlichkeit
 - Schutze des Lebens und der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen
 - Schutz des nationalen Kulturgutes von künstlerischem, geschichtlichem oder archäologischem Wert
 - Maßnahmen zur Erhaltung erschöpflicher Naturschätze (...)
- **Einführungsklausel („chapeau“)**
Ratio: Interessenausgleich zwischen Handelsliberalisierung und dem Schutz anderer Gemeinschaftsgüter

Art XX

Allgemeine Ausnahmen.

*Unter dem Vorbehalt, daß die folgenden Maßnahmen nicht so angewendet werden, daß sie zu einer **willkürlichen und ungerechtfertigten Diskriminierung** zwischen **Ländern, in denen gleiche Verhältnisse bestehen, oder zu einer verschleierten Beschränkung des internationalen Handels führen, darf keine Bestimmung dieses Abkommens so ausgelegt werden, daß sie eine Vertragspartei daran hindert, folgende Maßnahmen zu beschließen oder durchzuführen:***

a) Maßnahmen zum Schutze der öffentlichen Sittlichkeit; ...

e) Maßnahmen hinsichtlich der in Strafvollzugsanstalten hergestellten Waren; ...

f) Maßnahmen zum Schutze nationalen Kulturgutes von künstlerischem, geschichtlichem oder archäologischem Wert; ...

g) Maßnahmen zur Erhaltung erschöpflicher Naturschätze, sofern solche Maßnahmen im Zusammenhang mit Beschränkungen der inländischen Produktion oder des inländischen Verbrauches angewendet werden;

1. Wird ein legitimes Ziel verfolgt?

a) Verfolgt die Maßnahme ein Ziel aus Art XX lit. a-j?

b) Ist die Maßnahme „notwendig“ (bei lit a, b, d) oder ergeht sie „in Bezug auf“ (bei lit. c, e-g)?

2. Sind die Bedingungen des *chapeau* beachtet?

d.h. die Anwendung der Maßnahme darf nicht

- zu einer willkürlichen *oder*
- zu einer ungerechtfertigten Diskriminierung führen oder
- eine verschleierte Handelsbeschränkung darstellen.

Ausnahmen – Sicherheitsinteressen

Art. XXI Die Sicherheit betreffende Ausnahmen

Keine Bestimmung des vorliegenden Abkommens soll dahin ausgelegt werden:

- a. dass sie einem Vertragspartner die Verpflichtung auferlegt, Auskünfte zu erteilen, deren Verbreitung er als den wesentlichen Interessen seiner Sicherheit entgegenstehend ansieht; oder
- b. dass ein Vertragspartner daran gehindert wird, die Massnahmen zu treffen, die er zum Schutz seiner Sicherheit
 - i. bei spaltbaren Stoffen oder solchen Stoffen, aus denen diese erzeugt werden,
 - ii. beim Handel mit Waffen, Munition und Kriegsmaterial und bei jedem Handel mit anderen Waren, die unmittelbar oder mittelbar zur Versorgung der bewaffneten Streitkräfte bestimmt sind,
 - iii. in Kriegszeiten oder im Falle einer anderen ernsten internationalen Spannung für erforderlich hält; oder
- c. dass ein Vertragspartner daran gehindert wird, eine Massnahme zur Erfüllung seiner Verpflichtungen auf Grund der Charta der Vereinten Nationen zur Aufrechterhaltung des internationalen Friedens und der Sicherheit zu treffen.

Artikel 25 SVN

Die Mitglieder der Vereinten Nationen kommen überein, die Beschlüsse des Sicherheitsrates gemäß der vorliegenden Satzung anzunehmen und durchzuführen.

Artikel 103 SVN

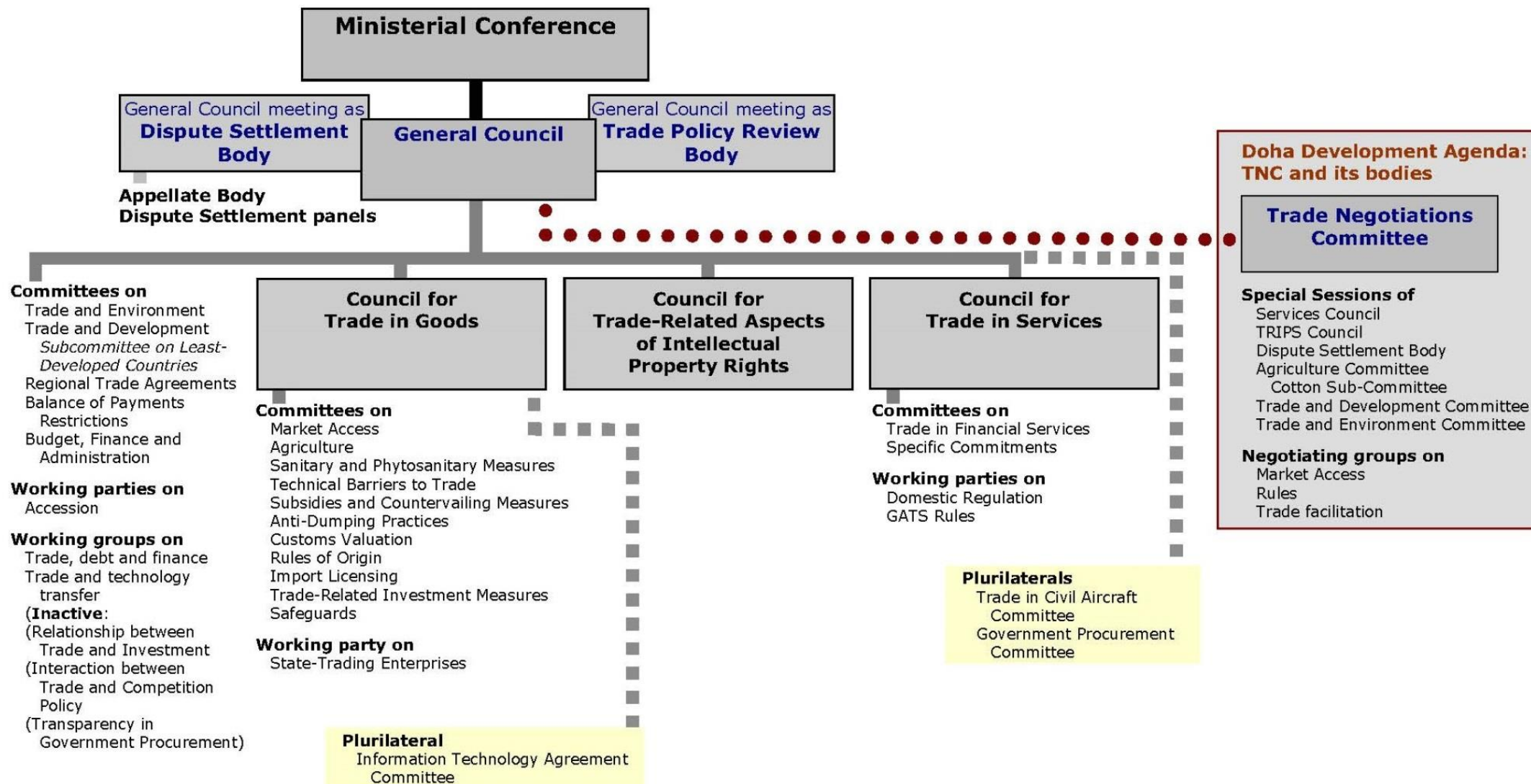
Im Fall eines Widerspruches zwischen den aus der vorliegenden Satzung sich ergebenden Verpflichtungen von Mitgliedern der Vereinten Nationen und Verpflichtungen auf Grund irgendeines anderen internationalen Abkommens haben die Verpflichtungen auf Grund der vorliegenden Satzung den Vorrang.

Ausnahmen – Sicherheitsinteressen



WTO structure

All WTO members may participate in all councils, committees, etc, except Appellate Body, Dispute Settlement panels, and plurilateral committees.

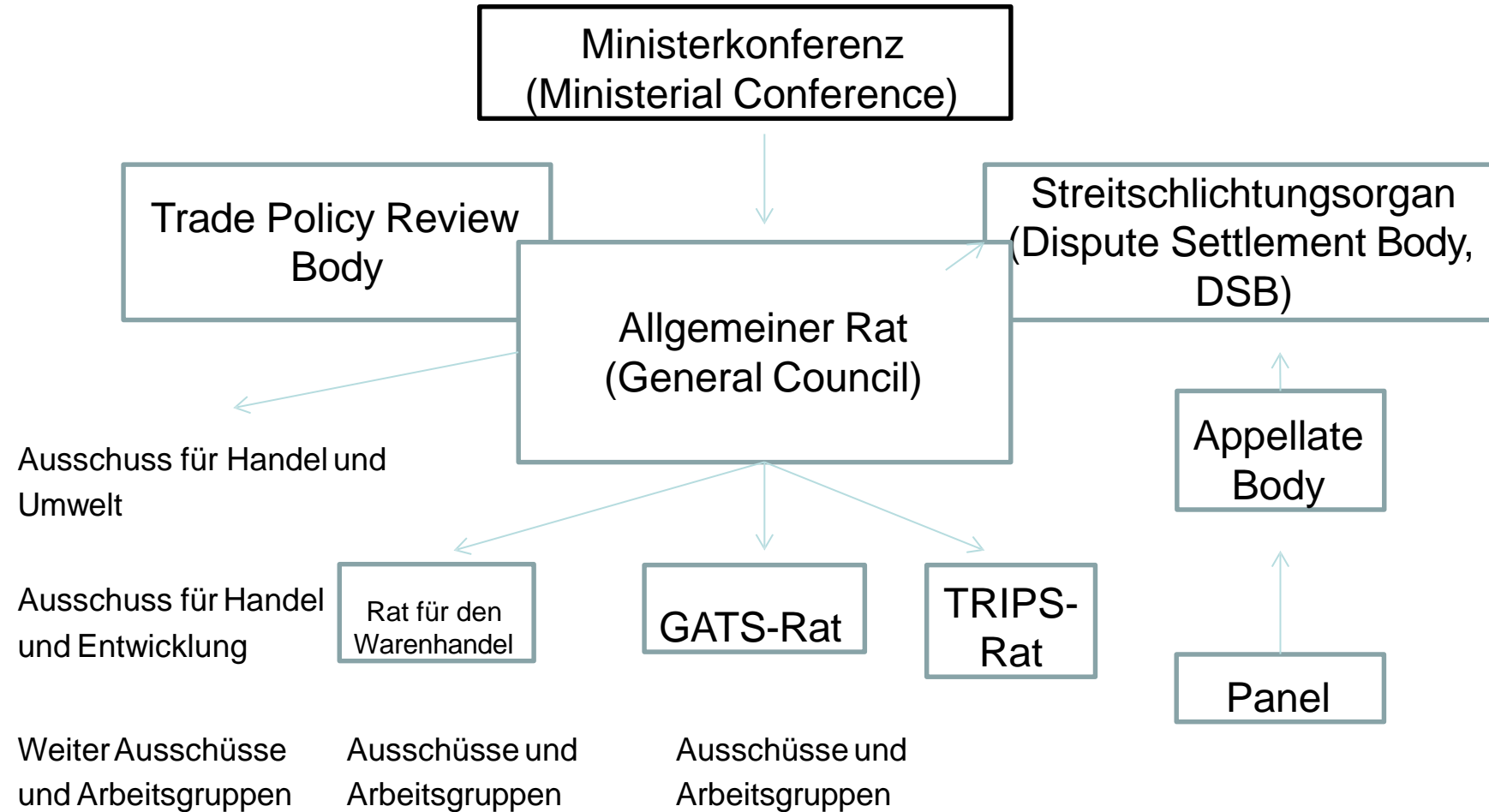


Key

- Reporting to General Council (or a subsidiary)
- Reporting to Dispute Settlement Body
- Plurilateral committees inform the General Council or Goods Council of their activities, although these agreements are not signed by all WTO members
- Trade Negotiations Committee reports to General Council

The General Council also meets as the Trade Policy Review Body and Dispute Settlement Body

WTO- Struktur



WTO – institutionelles Recht/Mitgliedschaft

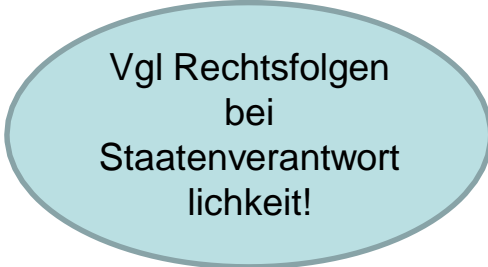
- Eigenständige Internationale Organisation
 - → Universale und objektive Rechtspersönlichkeit
 - → keine UN-Sonderorganisation
- Staaten und Zollgebiete (Hong Kong, Taiwan)
 - Unterschiedliche Kategorien (Entwickelte Länder, Entwicklungsländer, die am wenigsten entwickelten Länder)
 - Beitrittskandidaten (Algerien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Iran, Irak, Libanon, Serbien, Somalia, Südsudan, Syrien, ...)

WTO-Streitbeilegung

- **zwischenstaatliches Verfahren**
- **Obligatorisch**; ausdrückliche Unterwerfung nicht notwendig; abschließende Regelung („self contained regime“)
- **Rechtsgrundlage**: Dispute Settlement Understanding (DSU)
- **Anwendungsbereich**: WTO-Übereinkommen, GATT, GATS, TRIPS, DSU
- **Grundidee**: gütliche Streitbeilegung; Wahrung der Rechte u Pflichten der WTO-Mitglieder; Klärung des Rechts

Ziele der WTO-Streitbeilegung

1. Lösung von Handelsstreitigkeiten: Primär durch Einigung der Streitparteien
2. Rücknahme der mit dem WTO-Recht unvereinbaren Maßnahme
3. Rücknahme nicht möglich: Vorübergehend bis zur Rücknahme Schadenersatz
4. Ultima ratio: Aussetzung von Zugeständnissen zum Nachteil des Rechtsverletzers (Handelssanktionen); Genehmigung des DSB erforderlich!

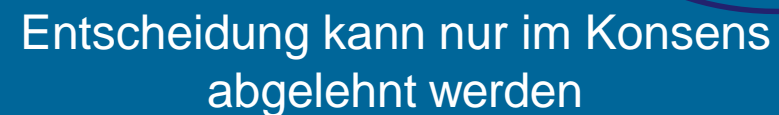


Vgl Rechtsfolgen
bei
Staatenverantwort
lichkeit!

- Panel
 - Für jeden Fall ad hoc vom DSB einzusetzen; drei Schiedsrichter (von Streitparteien gewählt)
- Standing Appellate Body
 - Ständiges Überprüfungsorgan von Rechtsfragen
 - besteht aus sieben Person, die vom DSB auf vier Jahre bestellt sind
- Dispute Settlement Body
 - Oberstes Organ der WTO-Streitschlichtung; eigenes Organ,
 - personell aber mit Allgemeinen Rat identisch
 - Setzt die Panels ein, nimmt die Entscheidungen der Panels und des Appellate Body formal an
 - Überwacht Umsetzung von Entscheidungen und Empfehlungen
 - Genehmigt Aussetzung von Zugeständnisse



Negativer
Konsens

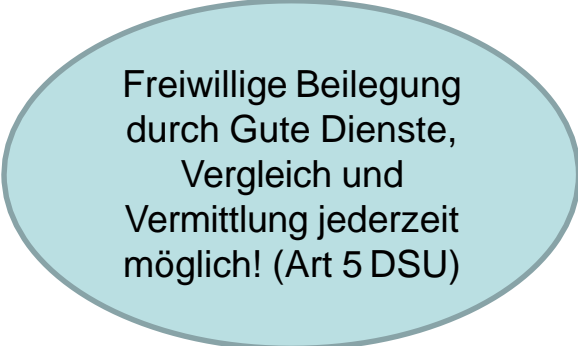


Entscheidung kann nur im Konsens
abgelehnt werden

Verfahrensablauf

1. Konsultationen

- Einvernehmliche Lösung binnen 60 Tagen
- Ca 20 % der K~ erfolgreich



Freiwillige Beilegung durch Gute Dienste, Vergleich und Vermittlung jederzeit möglich! (Art 5 DSU)

2. Panel-Verfahren

- Auf Antrag der beschwerten Partei; wird durch DSB eingesetzt
- Aufgabe: objektive Beurteilung der Vereinbarkeit mit WTO-Recht
- Nach max 6 Monaten: Panel Report
- Wird Revision beantragt: Verfahren vor Standing Appellate Body
- Ansonsten: Annahme (negativer Konsensus!) durch DSB → **vr Verbindlichkeit!**

3. Standing Appellate Body-Verfahren

- Revision des Panel Reports binnen max 90 Tagen: abändern, bestätigen oder aufheben
- Besteht aus 7 Personen (auf 4 Jahre vom DSB gewählt)
- Prüfung der im Rechtsmittel gerügten Teile
- Keine Zurückverweisung an das Panel; allenfalls komplett neues Verfahren
- Auch hier: Annahme durch DSB → **völkerrechtliche Verbindlichkeit!**

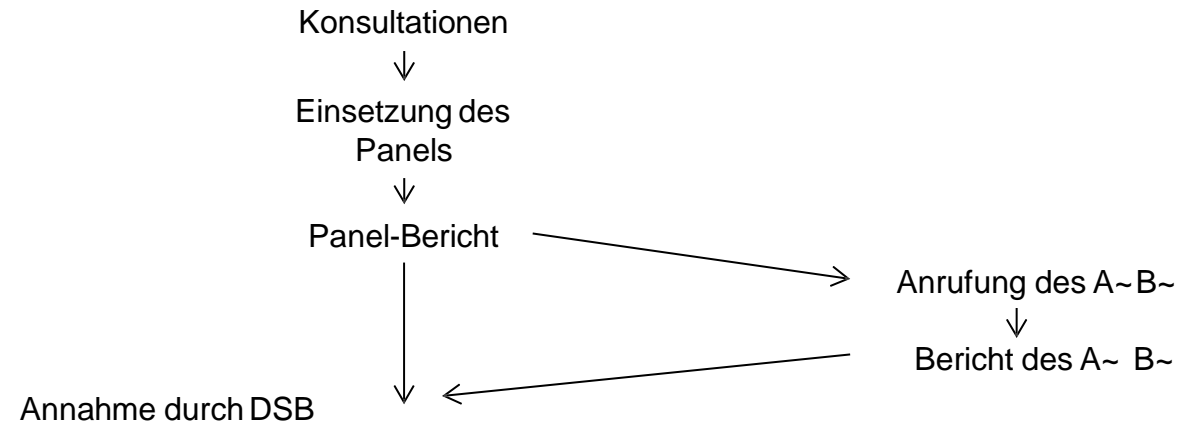
4. Überwachung der Umsetzung der Entscheidung

- Primäre Pflicht: Zurücknahme der Maßnahme
- Nach 30 Tagen ist der DSB über den Umsetzungsplan zu informieren; bei Streit darüber: compliance panel
- Grds angemessener Zeitraum; max 15 Monate

5. Durchsetzung der Entscheidung mittels Sanktionen

- Entschädigungszahlungen bzw Gegenmaßnahmen
- Unterschied zu allgemeinen Regeln: Maßnahmen sind nur vorübergehend zulässig (**Beugecharakter**)
- Aussetzung von Zugeständnissen ist die zentrale Sanktion (Bsp: Strafzölle) → gilt nur bilateral!
- Genehmigung durch DSB (negativer Konsensus)
- Bei Streit über Höhe: Panel/Schiedsrichter

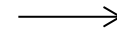
Sachentscheidung



Umsetzung

Überprüfung durch DSB

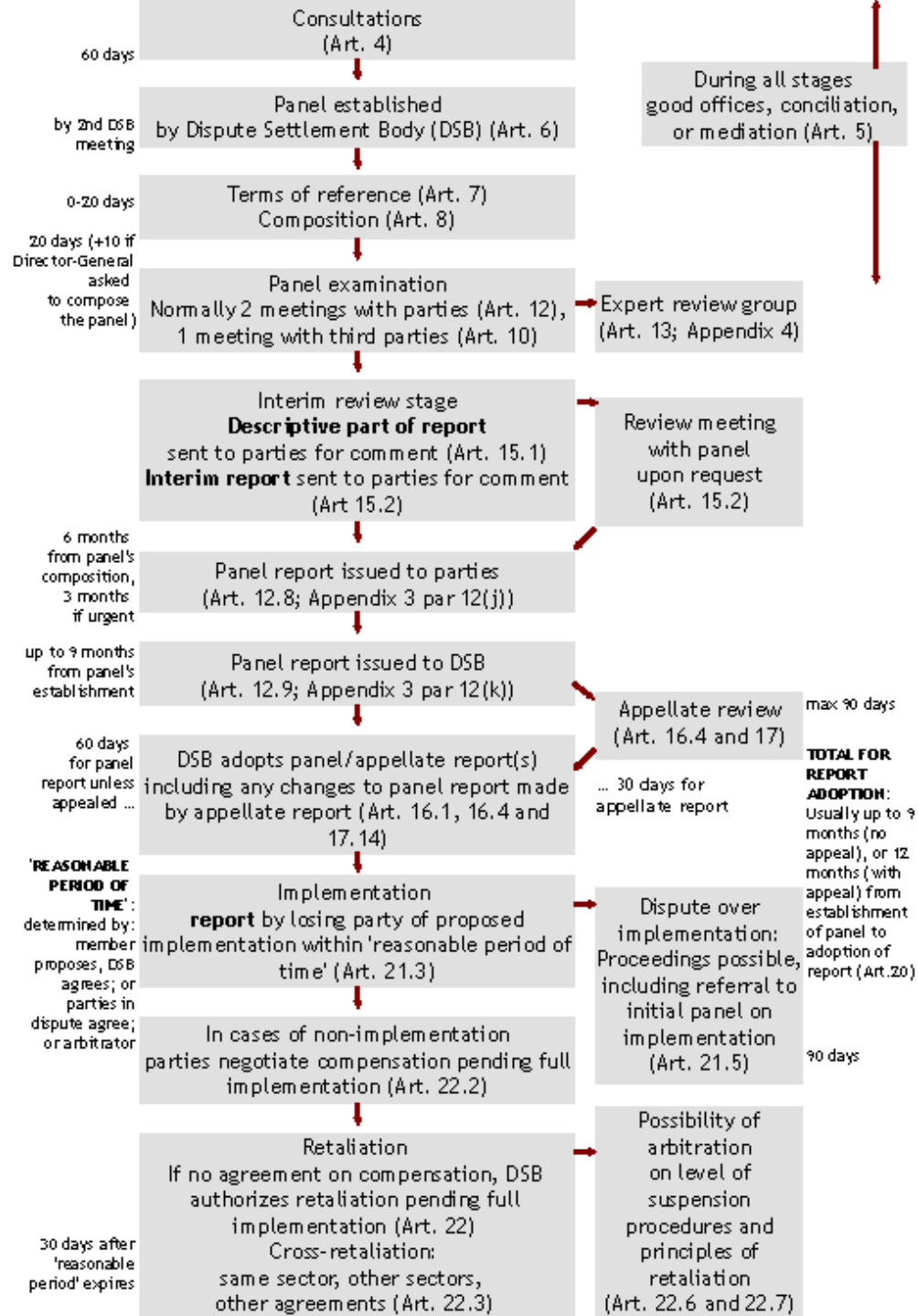
Bei Streit: Panel (Art 21)



Appellate Body

Durchsetzung

Entschädigungszahlungen,
Aussetzung von Zugeständnissen



WTO-Reform



"The appellate body function of the WTO dispute settlement system is moving towards a cliff's edge. Without this core function of the WTO, the world would lose a system that has ensured stability in global trade for decades. Now, together with a broad coalition of WTO members, we are presenting our most concrete proposals yet for WTO reform. I hope that this will contribute to breaking the current deadlock, and that all WTO members will take responsibility equally, engaging in good faith in the reform process."

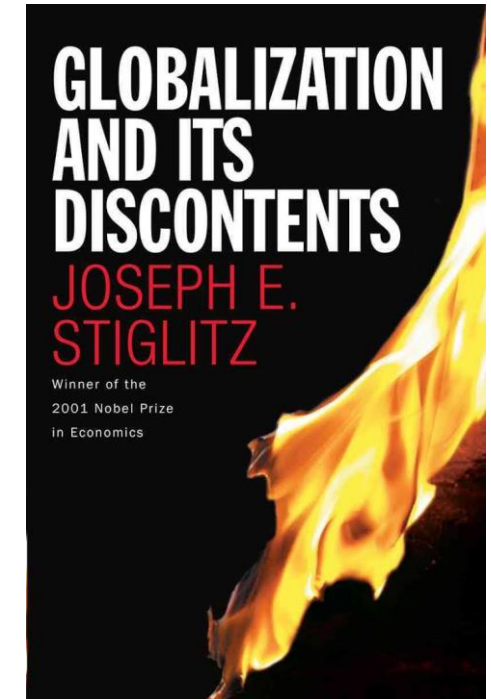
WTO-Reform

- US-Blockade bei Nachbesetzungen von Mitgliedern des Appellate Body
- Kritik: Appellate Body ist in der Vergangenheit zu weit gegangen – “judicial activism”
- EU-Vorschläge:
 - Neue Regeln für scheidende Mitglieder (bei Beendigung von Fällen)
 - Sicherstellung der Einhaltung der Fristen (90 Tage)
 - Innerstaatliche Gesetzgebung außerhalb der Zuständigkeit
 - Appellate Body Zuständigkeit klarstellen
 - Jährliche Treffen zwischen WTO-Mitgliedern und Appellate Body
 - Längere Amtszeiten (von vier auf 6-8 Jahre)
 - Mehr Mitglieder (neun statt sieben)
 - Mehr Unterstützung für Appellate Body

Trade War und allgemeine Kritik



- Washington Consensus (1989) → IWF und Weltbank
- 10 (neo)liberale Reformen für Länder mit Zahlungsproblemen
 - Steuerderdisziplin
 - Steuerreform
 - Subventionen für Wirtschaftswachstum
 - Handelsliberalisierung
 - Privatisierung
 - Deregulierung
- “One size fits all“
- Viel Kritik → Besserung?



Entwicklung

- 1993: Vertrag von Maastricht
 - Säulenmodell, Maastricht-Kriterien (Inflation, Defizit,...)
- 1995: WTO-Gründung
- 1999: [Battle in Seattle](#) (anti-globalization protests)



- 2001: [China-Beitritt zur WTO](#)



- 2001: Start der [Doha Round](#)

- 2008: [Global Financial Crisis](#)



- 2012: [Russland-Beitritt zur WTO](#)



Trade War?

Latest on Trade disputes

Trump defends steel tariffs threat with attack on EU

Beijing's aluminium cuts matter more for US producers

Trump's trade follies present protectionism

Trade disputes

+ Add to myFT

EU retort to Trump's tariffs risks breaching WTO rules

Bloc's move could undermine regulations and exacerbate a trade war, experts say

- 🐦
- f
- in
- 🔖 Save



Trade War?



"I actually think the World Trade Organization was the worst of all [trade deals]"

Trade War?

- Protektionismus
- “Trade War”?
 - US-China-Spannungen
 - Vergeltungszölle → Abwärtsspirale
- Brexit



Trade War?

